

Zeitschrift: Freiburger Geschichtsblätter
Herausgeber: Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg
Band: 62 (1979-1980)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht November 1977 bis November 1978

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAHRESBERICHT

November 1977 bis November 1978

1. Tätigkeit des Vorstandes

Der Vorstand ist im letzten Vereinsjahr viermal in den Räumen der Erziehungsdirektion oder des Lehrerseminars zusammengetreten (13.12.1977, 22.2., 5.6. und 19.10.1978).

Die erste Sitzung diente vor allem der Ämter- und Arbeitsverteilung, die übrigen den laufenden Geschäften. Nach langer und verdienstvoller Tätigkeit bat Hanni Schwab um Ersetzung als Vizepräsidentin. An ihrer Stelle ernannte der Vorstand Hugo Vonlanthen, seinerzeit schon einmal Präsident unseres Vereins. Sekretär wurde Hubert Færster, Kassier blieb nach wie vor Erhard Lehmann. Zur Förderung eines mehr kooperativen Führungsstiles wurden zur Bewältigung verschiedener Chargen Arbeitsgruppen gebildet: Für die Redaktion der Geschichtsblätter, das Vortrags- und Veranstaltungswesen, die Bibliographie, die Medienkontakte und die Mitgliederwerbung. Das von mir angetretene Erbe, ein Präsidium, bei dem Arbeit und Entscheide allzuoft allein liegen, ist nicht leicht abzubauen. Die beiden negativen Seiten sind: ein «fac totum-Präsident», der auf die Dauer routiniert und autoritär entscheidet, und ein Vorstand, der lustlos im Züglein sitzt. Im vergangenen Jahr nun hat es sich etwas geändert, und ich danke den Vorstandsmitgliedern für das Verständnis und die Mitarbeit.

Von den *Ereignissen* des vergangenen Vereinsjahres möchte ich den außerordentlichen Zuwachs an Neumitgliedern herausheben. 210 Personen, vor allem aus Deutschfreiburg, jedoch auch aus dem welschen Kantonsteil, konnte Hugo Vonlanthen in einer gezielt

geführten Aktion gewinnen. Als Eintrittsgabe boten wir den letzten Geschichtsblätterband; den letzten, weil es sich um einen Variaband handelte, der mit seinen bunten Beiträgen, vielen Abbildungen und der Faksimile-Karte ansprechen mußte. Hugo Vonlanthen und seinen Helfern möchte ich ganz herzlich für die eindrückliche Arbeit danken, in der Hoffnung, daß wir den Erwartungen unserer Neu-Mitglieder entsprechen können.

Ebenso wichtig im vergangenen Vereinsjahr war die erneute *Finanzierungshilfe* verschiedener Körperschaften an unsere Geschichtsblätter. Ohne die Mithilfe der Loterie Romande (beim Gesuch unterstützt durch den Erziehungsdirektor), verschiedener Banken, Industrien und privater Spender könnten wir nur jede zweites Jahr einen Band von rund 150 Seiten publizieren. Die Gönnerliste findet sich in der Abrechnung verzeichnet. Ich freue mich am Verständnis, das unseren Geschichtsblättern entgegengebracht wird, und betrachte die Hilfe als Anerkennung für die vom Verein geleistete Arbeit.

Ein weiteres freudiges Ereignis, allerdings außerhalb des Rahmens unserer Vereinstätigkeit, ist die Eröffnung von zwei historischen *Museen* in unserem Kanton innert eines Jahres: Bulle und Murten. Wir beglückwünschen die Regionen zu diesen Erfolgen. Der finanzielle Aufwand ist eindrücklich, daß die Sammlungen neu zugänglich sind, ist ein großes Verdienst. Die Museen haben bei der geistigen Bewältigung der Vergangenheit und der Gegenwart eine wichtige Aufgabe. Dem Historiker bleibt vor allem eines zu hoffen: Daß in der weiteren Ausbauphase unserer Museen auch die Wissenschaft vermehrt zum Zuge kommt. Die meisten unserer Sammlungen sind nur notdürftig katalogisiert, nur zu einem kleinen Teil wissenschaftlich aufgearbeitet und weitgehend nicht publiziert. Die meisten Wechselausstellungen werden mangels historischer Aufarbeitung des Materials zu publizistischen Eintagsfliegen und wirken wie eine Mischung aus Leistungszwang und Geschäftigkeit. Die Gefahr, daß wir unsere Vergangenheit für die Touristen gefällig ausbreiten und uns selber einer unkritischen und selbstgefälligen Nostalgie ergeben, ist zur Zeit – nicht nur bei uns! – kaum zu übersehen. Konkret heißt dies: Mit dem gleichen Eifer, mit dem in den vergangenen Jahren um Museumsbauten gekämpft wurde, müßte jetzt um die, teils generationenlang vernachlässigte, wissenschaftliche Aufarbeitung unserer Museumsschätze gerungen werden. Daß man fähige Spezialisten, die unter anderem an unserer Universität ausgebildet werden, engagiere

und die Fachleuten zukommende Arbeit nicht nur diesen überlasse, sondern auch entsprechend honoriere! Manch junger und höchst fähiger Historiker wäre heute um eine halbwegs gesicherte Teilzeitarbeit sehr dankbar.

2. Freiburger Geschichtsblätter

Der letztjährige Variaband der Geschichtsblätter, mit einem leichten Übergewicht an archäologischen und kunsthistorischen Beiträgen, 50 Seiten Abbildungen und der Bistumskarte, umfaßte beinahe 350 Seiten. Ursprünglich war ein Band von rund 160 Seiten geplant. Die Unmöglichkeit, Manuskripte zurückzustellen, weil erst Ende 79 oder gar erst 80 ein neuer Band erscheinen wird, und ein unverwüstlicher Glaube, daß sich Finanzen auftreiben lassen, haben den Vorstand bewogen, das «Zügli durch den Tunnel zu jagen». Die Finanzierung ist geregelt, und in die Zukunft kann mit einiger Zuversicht geschaut werden.

Die positiven Echos zum letzten Band waren sehr spontan. Selbst die «Liberté» bemühte sich, in der Ausgabe vom 12./13.8. auf den Band und besonders die Beiträge von Walter Tschopp und Elisabeth Castellani über die Werkstatt Reyff einzugehen. Aus einem auswärtigen Brief sei der Satz zitiert: «Die Freiburger Geschichtsblätter 61/1977 stellen eine reife editorische Leistung dar und dürfen sich neben dem Besten sehen lassen, das in dieser Art produziert wird (W. St. 28.4.).»

Der erste Band des Freiburger Bauernhauses von Jean-Pierre Anderegg, unsere diesjährige Mitgliedergabe, ist im Satz. Ob die Auslieferung bis Ostern 1979 möglich ist, bleibt im Augenblick offen. Der Band wird etwa 400 Seiten mit rund 800 Zeichnungen und Fotos enthalten. Unsere Preisverhandlungen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, die als Herausgeber des Bandes zeichnet, laufen seit dem Frühling dieses Jahres, konnten aber aus verschiedenen Gründen noch nicht vertraglich abgeschlossen werden; dem Ausgang kann aber zuversichtlich entgegengesehen werden. Die Übernahme des Bandes durch unseren Verein wäre publizistisch eine außerordentliche Chance: Da der Band ebenfalls als Jahreshgabe 1979 den Mitgliedern des Heimatkundevereins vorgesehen ist, würde das Buch zumindest im deutschen Kantonsteil eine optimale Verbreitung finden.

Als Jahresgabe 1979 ist ein Variaband vorgesehen, der jedoch erst im Frühjahr 1980 erscheinen wird. Vielleicht läßt sich thematisch etwas Geschlossenes daraus machen. Im Vorstand wurde vor allem an eine historische Aufarbeitung des 19. Jahrhunderts gedacht.

3. Veranstaltungen

Im abgelaufenen Vereinsjahr sind sieben Vorträge und Führungen veranstaltet worden (wie letztes Jahr). Alle angekündigten Veranstaltungen konnten durchgeführt werden.

- 26.11.77 GV in Düringen: Moritz Boschung, Entstehung und Bedeutung der Schulartikel in der heute gültigen Verfassung von 1857. Ein Beitrag zur Diskussion um die Neugestaltung des freiburgischen Schulgesetzes (Vgl. FN 29.11.77).
- 18.11.77 Hanni Schwab, Frühmittelalterliche Gräberfelder, Führung durch die gleichnamige Ausstellung im Museum für Kunst und Geschichte (vgl. Museumskatalog «Nécropoles du haut moyen âge – Frühmittelalterliche Gräberfelder», 28.10. – 20.11.77, Freiburg 1977).
- 23. 2.78 Wolfgang Kimmig, Thüringen, Frühkeltischer Adel und mediterrane Welt. (vgl. «La Liberté» 23./24.4.78. Im Artikel wird unser Verein als «Société historique de Fribourg» bezeichnet!).
- 8. 6.78 Hermann Schöpfer, Walter Tschopp und Werner Stöckli, Unbekannte Kleinstädte im Glâne- und Broyetal (Fille-Dieu, Romont, Rue, Moudon), Ganztagesausflug (vgl. FN 29.6.78).
- 16.9.78 Jean-Pierre Anderegg, Nachmittagsausflug ins bernische Bauernmuseum Althus-Jerisberghof bei Ferenbalm und Wanderung im Seebezirk und im bernischen Nachbargebiet.
- 14.10.78 Jean-Pierre Anderegg und Hermann Schöpfer, Ganztagesausflug ins Schweizerische Freilichtmuseum Ballenberg ob Brienz und Besuch der Kirchen Ringgenberg und Aeschi ob Spiez.

Im Rahmen eines Volkshochschulkurses, Kulturgüter Sensebezirk II, haben unsere Organisation und unsere Historiker ebenfalls mitgewirkt (vgl. Programm Volkshochschule, 2. Winterhälfte 1978).

Verglichen mit den letzten Jahren war der Besuch unserer Veranstaltungen zufriedenstellender. Die Teilnehmerzahl bewegte sich immer zwischen 20 und 40 Personen, auch verjüngte sich zusehends der Kreis der Veranstaltungsinteressenten.

4. *Geschichte des Kantons Freiburg 1981*

Beunruhigt durch die Windstille in den Jahren 1976/77 hat der Vorstand nach der letzten Hauptversammlung einen Brief an die Erziehungsdirektion gerichtet, worin er seinen Befürchtungen bezüglich der Kantongeschichte Ausdruck gab und Anregungen machte. Dies waren hauptsächlich folgende:

1. Den Stand der Arbeiten sowohl bei der Kantongeschichte wie bei der Bibliographie abklären zu lassen.
2. Die sofortige Erstellung eines neuen Arbeitsplanes zu fordern, auf dem auch die Gruppenleiter, ihre Mitarbeiter und die Übersetzer figurieren.
3. Eine Editionskommission zu schaffen, in der das Erziehungsdepartement und Vertreter der beiden Geschichtsvereine vertreten sind.
4. Auf die Planung weiterer Festpublikationen zu verzichten und Kräfte, Mittel und Zeit ab sofort in die Erarbeitung der Kantongeschichte zu investieren.
5. Die Regierung zu bitten, die Absicht auf Herausgabe einer zweisprachigen Kantongeschichte neu zu bekräftigen.

Die Erziehungsdirektion ist in zuvorkommender Weise auf unsere Anliegen eingetreten. In einer vom Departement angeregten Autorensitzung vom 4.2. unter der Leitung des Hauptredaktors Professor Roland Ruffieux gaben die Gruppenleiter Zwischenbericht. Es wurde auch eine Editionskommission geschaffen (unser Vertreter ist Carl Pfaff) und der Terminkalender eingehend besprochen. Bis Ende dieses Jahres sollten laut einem Rundschreiben (dat. 25.4.1978) von Professor Ruffieux alle Manuskripte eingereicht werden.

5. *Mitgliederbestand*

Der Mitgliederbestand hat, wie bereits erwähnt, einen Zuwachs erhalten, wie ihn niemand zu erträumen wagte. Der Bestand ist von rund 400 auf 600 angestiegen, das gibt eine Zuwachsrate von 50 Prozent. Seit der letzten Generalversammlung sind folgende Mitglieder durch

Hinschied aus diesem Leben für immer von uns gegangen:

Carrel Albin, Tafers

Rumo Alfons, Wünnewil

Ausgetreten sind:

Jendly Josef, Düringen
Katholischer Männerverein, Freiburg
Maillard Marcel, Ennetbürgen
Muggly Robert, Freiburg
Riedo Hans, Freiburg

Roggo Michel, Freiburg
Schmutz Hubert, Wünnewil
Schneider Bernhard, Freiburg
Vezényi Pal, Dübendorf

Eingetreten sind:

Aebi Andreas, Murten
Aebischer Marcel, Freiburg
Allemann Peter-Paul, Bürglen
Allemann Urs, Bern
Andrey Dominik, Wünnewil
Andrey Georges, Villars-sur-Glâne
Andrey Hubert, Gurmels
Arbogast Franz, Bödingen
Arni Rudolf, Freiburg
Arnold Peter, Freiburg
Artho Walter, Ependes
Auderset Linus, Alterswil
Auderset B. R., Bern

Burch Hansbeat, Freiburg
Bürdel Felix, Plasselb
Bussard Fernand, Freiburg

Chardonnens Marcel, Plaffeien
Cassut Ricardo, Freiburg
Caviezel Nott, Freiburg

Deiss Joseph, Barberêche
Didaktisches Zentrum, Freiburg
Dittrich Karin, Cordast
Dorand Jean-Pierre, Freiburg

Egger Bruno, St. Ursen
Eberhard Daniel, Brünisried
Eberhard Raimund, Wünnewil
Ebnetter Ruedi, Freiburg
Eisenring Albert, Freiburg
Engel Albert, Murten
Erni Arnold, Freiburg

Bächler Leo, Düringen
Baechler Gerhard, Murten
Baechler Winfried, Freiburg
Baeriswyl Bruno, Léchelles
Baeriswyl Felix, Düringen
Bersier René, Freiburg
Beran Gustav, Freiburg
Berther Karl, Freiburg
Binz Ambroise, Freiburg
Birbaum Josef, Alterswil
Bischof Daniel, Guénaux
Bleiker Paul, Murten
Boschung Moritz, Schmitten
Brantschen Johannes, Freiburg
Brechtbühl Fritz, Murten
Brenner Peter, Estavayer-le-Lac
Britschgi Markus, Freiburg
Bruderer Jean, Freiburg
Brügger Daniel, Wünnewil
Bucheli Bruno, Schmitten
Büchler Anton, Freiburg
Buchs Denis, Bulle
Brühlhart Hans, Freiburg

Fasel Beat, Schmitten
Fasel Heribert, Bödingen
Fasel Paul, St. Antoni
Fasnacht Franz, Murten
Fässler Klaus, Belfaux
Feusi Charles, Freiburg
Fischli Fridolin, Freiburg
Flammer August, Marly
Flury Arthur, Tavers
Folly Charles, Freiburg
Formanek Marie, Neyruz
Fraefel Wolfgang, Grolley
Friolet Judith, Murten

Gisler Peter-Arnold, Freiburg
Gremaud Michel, Düringen

Grossrieder Joseph, Freiburg
Grossrieder Roman, Dürdingen
Gruber Heribert, Flamatt
Gyr Peter, Inwil

Hahnloser Margrit, Freiburg
Hank Michael, Murten
Hänni Werner, Kerzers
Häring Pius, Ueberstorf
Hartwald Bernardus, Freiburg
Haymoz Philippe, Grangeneuve
Hesterberg Rolf, Flamatt
Hischier Joseph, Dürdingen
Hungerbühler Heinz, Marly
Hungerbühler Patrik, Freiburg

Immer Jürg, Courtepin
Imgrüth Marie-Antoinette, Freiburg
Isenegger Benedikt, Dürdingen

Jeckelmann Leonhard, Dürdingen
Julmy René, Freiburg
Jungo Charles, Bösingen

Kamber Hansruedi, Laupen
Kammermann Toni, Neueneegg
Käser Otto, Wünnewil
Kerly Paul, Murten
Kobler Ernst, Freiburg
Kocher Peter, Tentlingen
Kolly Erhard, St. Silvester
Kolly Otto, Tifers
Kolly Roland, Marly
Kramer Daniel, Kerzers
Kull Werner, Tifers
Küng Guido, Freiburg

Lutz Albert, St. Antoni

Mâches Astrid, Kerzers
Marchand Nicolas, Murten
Marsch Edgar, Freiburg
Maurer Hans, Rechthalten
Maurer Severin, Kerzers
Mieth Dietmar, Dürdingen
Meyer Gerhard, Zürich
Michaud Marius, Belfaux
Mischler Anton, Ried

Monney Georges, Freiburg
Moser Magnus, Dürdingen
Mühlemann Walter, Plaffeien
Müller Gallus, Dürdingen
Müller Joseph, Freiburg

Neuhaus Hans-Rudolf, Dürdingen
Nicoulin Martin, Freiburg
Notter Alice-Hedwig, Freiburg

Oberson Albert, Courtepin
Overney Robert, Plaffeien

Pauchard Peter, Gurmels
Pauchard Meinrad, Tifers
Perrier Max, Romont
Perler Anita, Wünnewil
Perler Sylvia, Wünnewil
Piller Otto, Alterswil
Pillonel André, Freiburg
Poffet Markus, Flamatt
Primarschule, Rechthalten
Pürro Heribert, Giffers
Prongué Bertrand, Pensier

Rauber Berthold, Tifers
Reidy Beat, Tifers
Renz Beat, Courtepin
Renz Cyrill, Cormagens
Riedo Arnold, Tifers
Rohr Thomas, Marly
Rossier Claude, Freiburg
Rotzetter Robert, Rechthalten
Rüfenacht Hans, Murten
Ruffieux Xaver, Plasselb
Rudaz Robert, Dürdingen
Rüttimann Christa, Dürdingen
Ryser Verena, Murten

Sansonnens Gilbert, Grolley
Semadeni Erhard, Kerzers
Senn Walter, Murten
Senti Jakob, Murten
Siffert Raphael, Dürdingen
Spicher Hermann, Wünnewil
Supersaxo Stefan, Tifers
Surchat Pierre-Louis, Bern
Schafer Alex, Dürdingen

Schär Daniel, Murten
 Scheuner Ernest, Villars-sur-Glâne
 Schmäh Konstantin, Marly
 Schmid Pius, Goldach
 Schmitt Rolf, München
 Schmutz Jean, Tafers
 Schneuwly Armin, Wünnewil
 Schneuwly Marius, Tafers
 Schneuwly Paul, Düringen
 Schneuwly Paul, Belfaux
 Schnyder Rudolf, Bödingen
 Schor Hans-Ruedi, Corminbœuf
 Schrag Franz, Schwarzsee
 Schraner Marius, Tafers
 Schuler Alfred, Freiburg
 Schulkommission, Rechthalten
 Schumacher Josef, Freiburg
 Schuwey Bernhard, Düringen
 Schuwey Norbert, Düringen
 Schüepp Guido, Düringen
 Schwab Theodor, Kerzers
 Schwaller Roman, Tafers
 Schwartz Konstanz, Lausanne
 Staub Urs, Freiburg
 Stefan Hans-Jürg, Marly
 Stenzl Jürg, Neyruz
 Stoll Walter, Düringen
 Stöckli Werner, Moudon
 Strahm Hans, Freiburg
 Stress Samuel, Freiburg

Studer Theo, Murten
 Sturny Moritz, Zug
 Sturny Paul, Bödingen

 Traxler Jaroslav, Muntelier
 Thurner Gregor, Marly
 Tschopp Bernhard, Tafers

 Urfer Thomas, Villars-sur-Glâne

 Villiger Verena, Freiburg
 Von Gemmingen Hubertus, Freiburg
 Vonlanthen Hugo, Liebistorf
 Vonlanthen Paul, Murten
 Vonlanthen Walter, Alterswil

 Walter François, Freiburg
 Wälti Franz, Freiburg
 Weber Franz, Freiburg
 Weber Bernhard, Freiburg
 Wermelinger Otto, Freiburg
 Wiesendanger Mario, Villars-sur-Glâne
 Wieland Gregor, Wünnewil
 Wirth Gerhard, Freiburg
 Wüest Franz, Freiburg

 Zanoni Guido, Tafers
 Zurbriggen Bernhard, Wünnewil
 Zürcher Hans-Rudolf, Cordast
 Zurkinden Werner, Düringen

Zum Schluß bleibt mir die angenehme Pflicht des Dankes an alle Mitglieder und Freunde des Vereins, an die Referenten, die Autoren, den Verlag und die Vorstandsmitglieder. Auch möchte ich es nicht unterlassen, der Redaktion der «Freiburger Nachrichten» für die stete Offenheit für die Anliegen unseres Vereins zu danken.

Freiburg, im November 1978

Der Präsident: HERMANN SCHÖPFER